

Neue Heuerstation in Rotterdam = Nouvel station d'embauchage à Rotterdam = New office for the engagement of seamen

Autor(en): **Zietzschmann, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **7 (1953)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-328536>

Nutzungsbedingungen

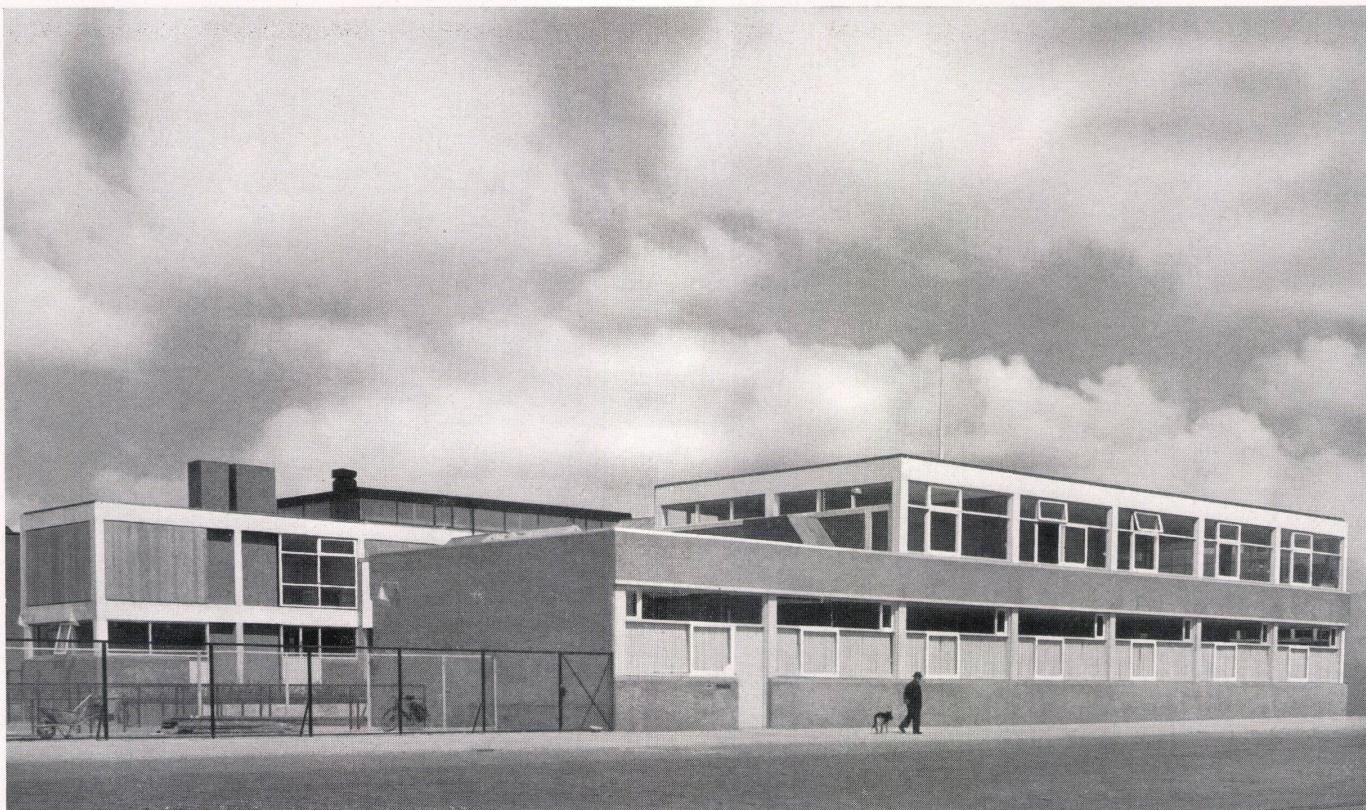
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Südfassade.
Façade sud.
South facade.

Neue Heuerstation in Rotterdam

Nouvelle station d'embauchage à Rotterdam
New office for the engagement of seamen

Architekten: J. H. van den Broek & J. B. Bakema,
Rotterdam

Mitarbeiter: J. van Gool

Im Hafen von Rotterdam war eine Heuerstation zu bauen, in der die Lösch- und Lademannschaften für die ankommenden und abfahrenden Schiffe täglich angeheuert und zusammengestellt werden. Gleichzeitig enthielt das Raumprogramm Eßräume, eine Bade- und eine ärztliche Abteilung mit Röntgenuntersuchung sowie die für den Heuerbetrieb nötigen Verwaltungsräume, vor allem die Kasse, an der die Arbeiter einmal wöchentlich ihren Lohn ausbezahlt erhalten.

Es stand ein dreiseitig von Straßen mit Industriegeleisen umgebenes Grundstück im Hafengebiet selbst zur Verfügung.

Um eine zentral gelegene, zweistöckige Anheuerungshalle, die von Westen her betreten wird und vor welcher sich ein breiter Velohof befindet, sind, zum Teil in zwei Stockwerken, alle übrigen Abteilungen U-förmig angeordnet. Von Osten her betreten das Verwaltungspersonal und die Aufseher, die die Heuerungen durchführen, das Gebäude. Linker Hand liegen die Büros des sozialen Dienstes und des Inspektors sowie anschließend an der Südfassade das Kassabüro und die Zahlenschalter der Arbeiter.

Rechter Hand befinden sich zwei Räume der Aufseher mit Telefonkabinen und Toiletten. Zwischen beiden Eingängen befindet sich der Eingang zur Kantine im Obergeschoß. Die Eßräume der Arbeiter nehmen den Ost- und einen Teil des Südflügels im Obergeschoß ein, anschließend liegt gegen Westen die Röntgenabteilung, im Nordflügel hingegen die Badeabteilung, die mit hochliegenden Fensterbänken belichtet wird.

Unter den Röntgenräumen befindet sich im Erdgeschoß die ärztliche Abteilung mit Untersuchung und Operation.

Sobald die Arbeiter ihre Velos auf dem Vorhof aufgestellt haben, betreten sie zwischen den beiden Flügeln der Vorbauten die große Halle. Ein breites Blumenbeet trennt hier Eingang und Ausgang. In der Halle selbst läuft L-förmig ein Laufsteg, auf welchem die Aufseher stehen und aus der Reihe der Arbeitssuchenden die einzelnen Mannschaften zusammenstellen.

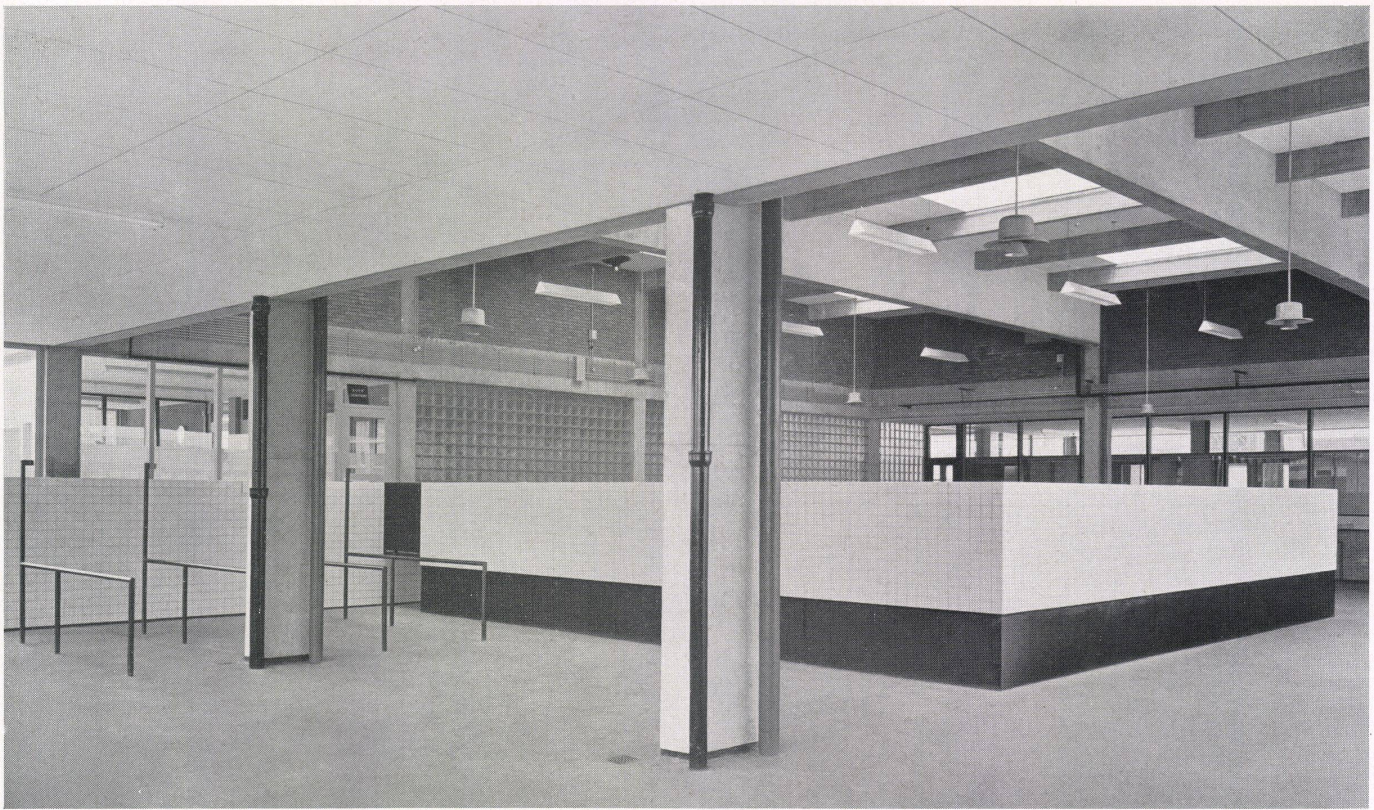
Die große Halle ist mit vorgespannten Betonbalken von 18 m Spannweite überdeckt. Die zweistöckigen Bauten sind in Eisenbetonskelett aufgeführt, der Beton erscheint überall schalungsroh. Um in den Fassaden nur schmale Betonbänder über und unter den Fenstern zu bekommen, ist vor die eigentliche Tragkonstruktion Backsteinmauerwerk gesetzt worden, das zugleich die Fensterbrüstungen bildet. Die Stirn über den Oberstockfenstern hingegen erscheint als Betonband.

Hinter den Fensterstürzen sind Lamellenstoren angeordnet. In den Büroräumen ist unter die Deckenunterzüge eine Decke aus Rabitz gehängt.

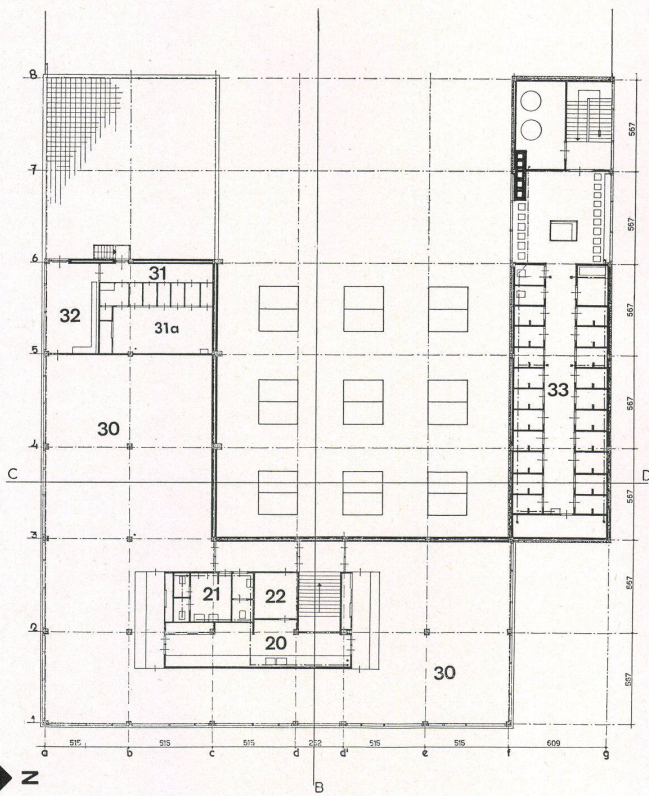
Die Fenster im Erdgeschoß sind größtenteils festverglast. Sie sind durch einen waagrecht verlaufenden Kämpfer etwas über der Mitte in zwei Teile geteilt. Im unteren Teil ist pro Fenster je ein Schiebeflügel eingebaut, im oberen Teil je ein kleiner Lüftungsflügel. Im Obergeschoß wird dieses System etwas variiert, indem dort direkt über dem Schiebeflügel ein ebenso breiter Lüftungsflügel angeordnet ist. Es wurden keine Normalfenster gewählt, da im Hafengebiet von Rotterdam oft starker Wind vorherrscht. Die farbliche Haltung des Baues wird bestimmt durch weißgestrichene Betonteile, graugelblich oder grau gestrichene Holzteile, wie Fenster und Zwischenwände, sowie die in graurotem Backstein aufgemauerten Brüstungen und Wände.

Die architektonische Durchbildung ist gekennzeichnet durch klare Proportionen und Beziehungen der einzelnen Bauteile zueinander. Wie alle Bauten der Architekten ist auch dieser Bau vorbildlich für die Einheit von Konstruktion, Material und Form.

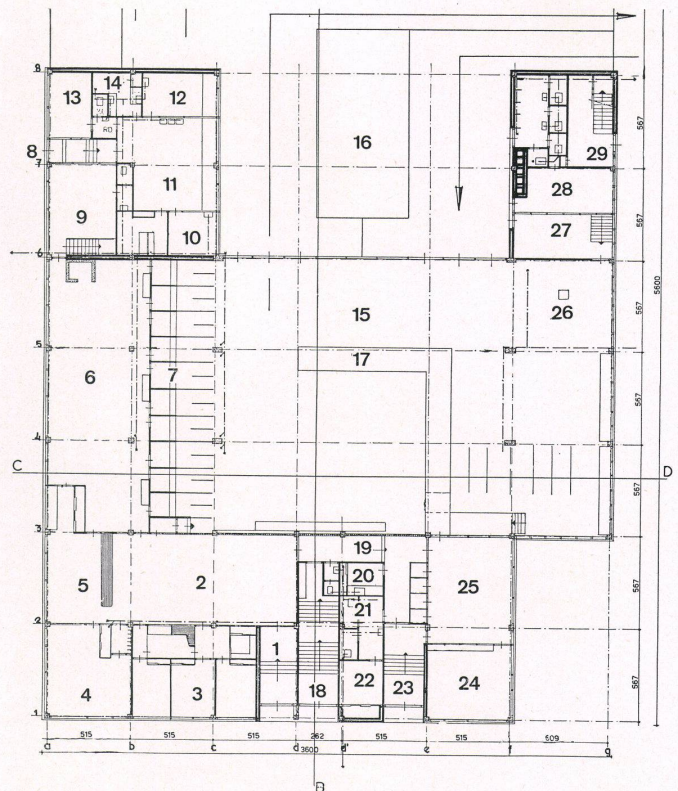
Zie.



Innenansicht der Feuerhalle.
 Vue intérieure de la salle d'embauchage.
 Interior view of the hall.

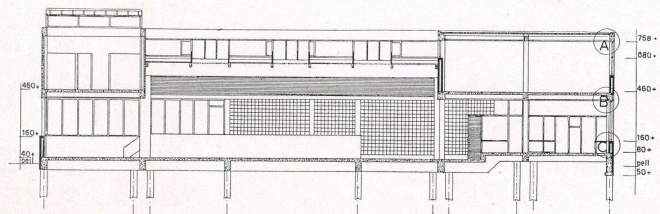


Grundriß Obergeschoß / Plan de l'étage supérieur /
 Upper floor plan 1:400



Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Ground-
 floor plan 1:400

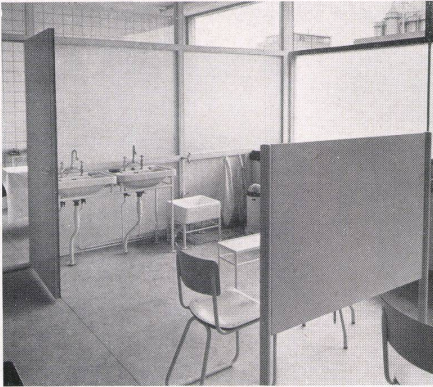
Querschnitt C—D / Coupe C—D / Cross-section C—D 1:400



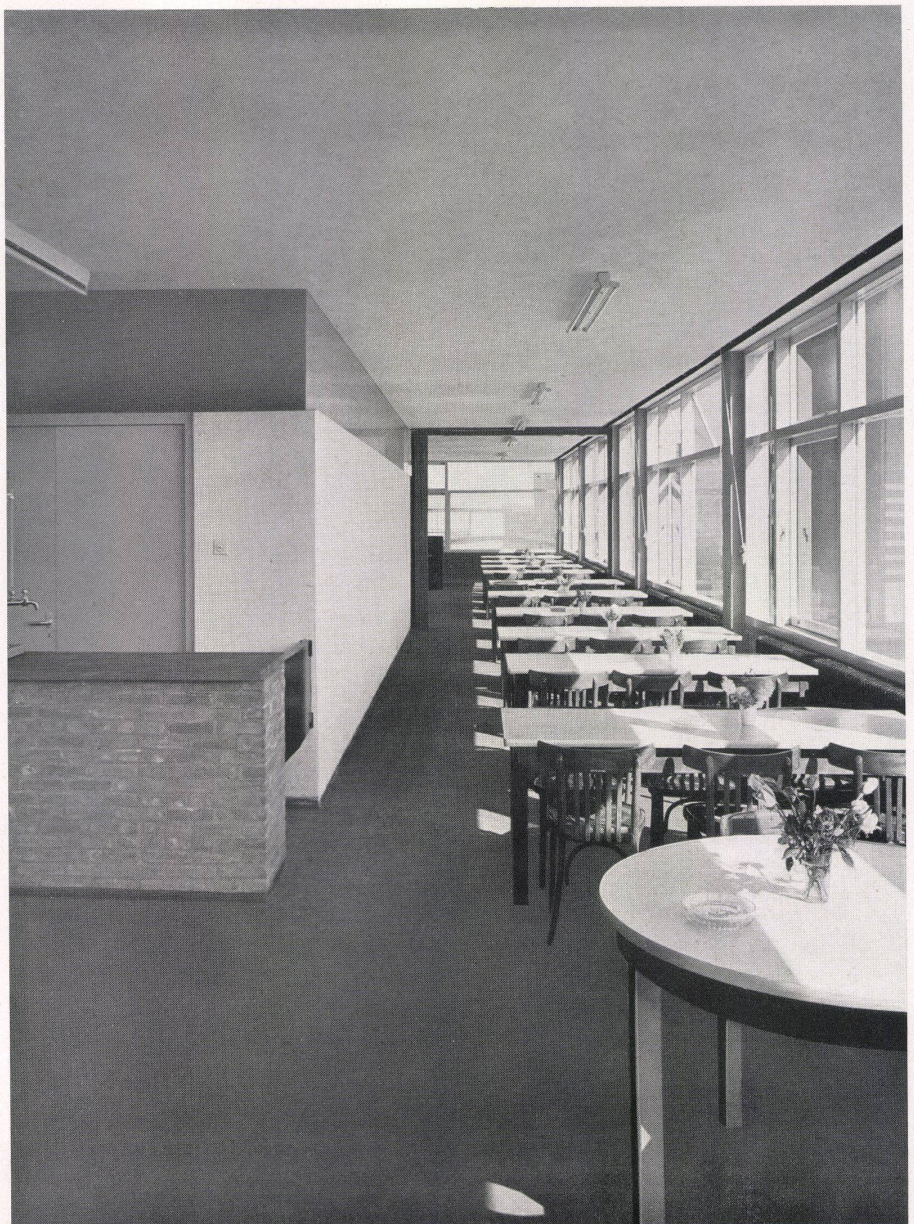
Inneres der Badeabteilung mit den Duschkabinen.
Intérieur des bains avec les cellules à douches.
Interior of the bath-section with the shower compartments.



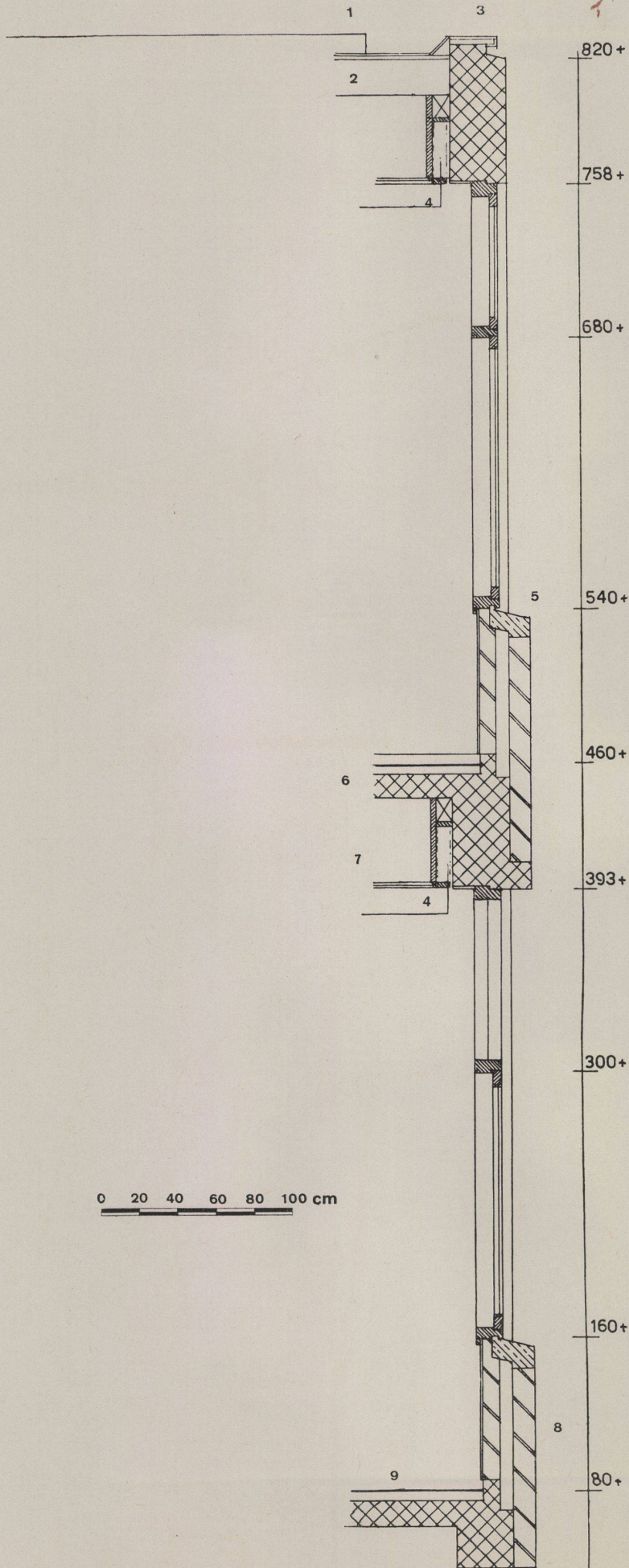
Untersuchungsraum.
Chambre de visite médicale.
Examination room.



- 1 Büroeingang / Entrée des bureaux / Office entrance
- 2 Halle / Hall
- 3 Sozialdienst / Service social / Welfare
- 4 Inspektor / Inspecteur / Inspector
- 5 Schalterdienst / Service des guichets / Counter service
- 6 Büro / Bureau / Office
- 7 Auszahlung / Paie / Pay office
- 8 Eingang zu den Untersuchungsräumen / Entrée des chambres des visites médicales / Entrance to examination rooms
- 9 Warteraum / Salle d'attente / Waiting room
- 10 Untersuchungsraum / Chambre de visite médicale / Examination room
- 11 Sanität / Service de santé / Medical office
- 12 Operationsraum / Salle d'opération / Operation room
- 13 Verwaltung / Administration
- 14 Garderoben, Duschen, WC / Vestiaires, douches, WC / Cloakrooms, showers, WC
- 15 Anheuerungshalle / Salle d'embauchage / Signing-on room
- 16 Bepflanzung / Jardin / Flower-bed
- 17 Laufsteg / Passerelle / Gangway
- 18 Eingang zur Kantine / Entrée du réfectoire / Entrance to the canteen
- 19 Durchgang / Passage
- 20 Küche / Cuisine / Kitchen
- 21 WC
- 22 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
- 23 Eingang für Aufseher / Entrée du surveillant / Supervisor's entrance
- 24 Personal / Personnel
- 25 Aufenthaltsraum für Aufseher / Chambre de séjour du surveillant / Supervisor's room
- 26 Kohleneinwurf / Ouverture de la soute à charbon / Coal hopper
- 27 Magazin und Tagesraum / Magasin et salle de séjour / Stores and day-room
- 28 Werkstatt / Atelier / Workshop
- 29 Eingang zur Badeabteilung / Entrée des bains / Entrance to bathrooms
- 30 Arbeiterkantine / Réfectoire des ouvriers / Workers' canteen
- 31 Umkleidekabinen / Vestiaires / Changing cabins
- 31a Röntgenuntersuchung / Examen aux rayons X / X-ray examination
- 32 Warteraum / Salle d'attente / Waiting-room
- 33 Badeabteilung mit Duschzellen / Bains avec cellules à douches / Bath with showers



Kantinenraum.
Réfectoire.
Canteen.



Neue Heuerstation in Rotterdam

Nouvelle station d'embarcadage à Rotterdam
New office for the engagement of seamen

Architekten: J. H. van den Broek & J. B. Bakema, Rotterdam
Mitarbeiter: F. J. van Gool

- 1 1 Lage Ölpapier, 2 Lagen Asphalt-Dachpappe, 3 cm Kies / 1 couche de papier huilé, 2 couches de carton bitumé, 3 cm de gravier / 1 layer of oiled paper, 2 layers of asphaltic roofing cardboard, 3 cm gravel
- 2 Bimsplatten / Plaque de pierre ponce / Pumice slabs
- 3 Blechabdeckung / Revêtement de tôle / Sheet metal covering
- 4 Lamellenstoren / Stores à lames / Blinds
- 5 Schüttbeton / Béton coulé / Poured concrete
- 6 Beton / Béton / Concrete
- 7 Ziegelrabitz / Rabitz / Wire lattice
- 8 Mauerwerk / Maçonnerie / Masonry
- 9 Asphalt oder Linoleum auf Estrich / Asphalt ou linoléum sur plancher / Asphalt or linoleum on plaster floor

Südfront.
Côté sud.
South side.

